

Pfarrblatt

Pfarrverband **Wildschönau**

Pfarrren: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach





Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die

Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.



Liebe Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Wildschönau!

Wir gehen auf das größte Fest unseres Glaubens zu - wir feiern wieder Ostern. Dieses Fest soll vor allem unseren Glauben an die Auferstehung stärken. Es ist die zentrale Botschaft unseres Glaubens. Gottes Sohn, unser Herr Jesus Christus ist nicht im Tod geblieben, sondern er hat den Tod überwunden und ist zum neuen Leben auferstanden. Er lebt jetzt in der Herrlichkeit Gottes. Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er aber auch uns ein unvergängliches Leben bei Gott erworben.

Diese Botschaft ist so entscheidend für unseren Glauben, dass sie uns gar nicht oft genug verkündet werden kann und wir sie gar nicht oft genug hören können. Mit Herz und Hirn sollen wir freudig diese Botschaft aufnehmen. Darum lade ich ganz herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste an Ostern und darüber hinaus ein. In der Feier der Gottesdienste wird unser Glaube gestärkt.

Seit 50 Jahren, davon fast 40 Jahre in der Wildschönau, verkündet nun Pfarrer Josef Aichriedler als Priester die Frohe Botschaft. Bei seinem Goldenen Priesterjubiläum dürfen wir am 1. Juli mit ihm Gott dafür danken, dass er ihn zum Priester berufen und zum Künder der Frohen Botschaft gemacht hat. Feiern wir mit ihm dieses Fest des Glaubens und des Dankes!

Wie es immer wieder eine Erneuerung im Glauben braucht, so brauchen auch Gebäude eine Renovierung. Der Zahn der Zeit nagt unaufhaltsam. So bedarf die Kirche von Thierbach einer umfassenden Renovierung, die sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Wir hoffen, dass wir heuer die Außenrenovierung über die Bühne bringen können.

Seit der Generalsanierung des Pfarrhofes in Oberau sind auch bereits 40 Jahre vergangen. Darum soll auch hier eine Renovierung in Angriff genommen werden und damit soll dieses Gebäude auch besser dem Pfarrleben dienen.

Da diese beiden Gebäude unter Denkmalschutz stehen, müssen bei den Renovierungen auch denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt werden. Das wird auch leichte Veränderung an den Gebäuden mit sich bringen, um sie dem ursprünglichen Aussehen wieder näher zu bringen.

Ich wünsche allen frohe und gesegnete Ostern und eine Vertiefung des Glaubens an die Auferstehung.

Euer Pfarrer



Liebe Firmlinge!

Das Bistum Passau hat kürzlich mit der Verordnung aufhorchen lassen, Jugendliche erst im Alter von 16 zur Firmung zuzulassen. Im Schweizer Bistum St. Gallen wird das Sakrament gar erst im Erwachsenenalter gespendet, also mit 18. So abwegig erscheint das nicht. Firmung bedeutet immerhin Entscheidung für einen christlichen Lebensweg. Diesen Weg gehe ich allerdings nicht allein, sondern immer in der Gemeinschaft der Kirche. Firmung ist daher nicht Abschiedsveranstaltung vom kirchlichen Leben, sondern volle Integration!

Die Welt benötigt heutzutage mehr denn je eine geistige Erneuerung. Vieles, was bis vor kurzem noch als anormal und ungesetzlich galt, ist plötzlich normal und legal. Beispiele dafür gibt es genug. Gerade der Hl. Geist ist es, der die Christen von heute aus ihrem Dämmerzustand erwecken soll. Ihn brauchen wir, denn nur seine Führung bringt Ord-

nung ins Gefüge der Welt. Der Heilige Geist ist ja nicht irgendeine Kraft, er ist eine Person. Er tritt für uns ein. Er nimmt sich unserer Schwachheit an. Er erforscht unser Herz und befähigt uns, unser Leben nach Gottes Plan und Willen auszurichten. Er weiß, was gut ist für jeden Einzelnen und für die gesamte Menschheit.

Liebe Firmlinge, am 16. Juni werdet ihr in besonderer Weise den Heiligen Geist empfangen. Heißt ihn willkommen! Der englische Song „Welcome, Holy Spirit“ drückt dies vorzüglich aus. Du kannst ihn auf youtube downloaden.

Eines steht für alle fest: ohne Heiligen Geist hatschen wir mühsam durchs Leben. Deshalb sind wir immer wieder eingeladen, den Geist Gottes in uns wirken zu lassen. Er wartet nur darauf, dass wir ihm die Tür öffnen. Überlassen wir ihm die Planung für unser Leben! Dann wird wirklich etwas neu! Etwas, worauf die Welt auch heute wartet. Euch Firmlingen einen ganz besonderen Gruß.

Euer Diakon

Danke für eine tolle Sternsingeraktion!

Die Dreikönigsaktion 2018 war wieder ein besonderes Erlebnis und ein großer Erfolg. Die vielen Gruppen mit ihren Begleitpersonen haben sich wieder auf den Weg gemacht, um den Menschen die frohe Botschaft in Lied und Text zu verkünden.

Wir bedanken uns bei allen für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank gebührt Martin Naschberger, der seit mehr als 10 Jahren diese logistisch nicht so einfache Aktion in Niederau organisiert.

Danken möchten wir auch den großzügigen Spendern. Insgesamt wurden € 8.300,05 gespendet.

Wir bedanken uns bei der ganzen Pfarrgemeinde für die freundliche Aufnahme.



Unsere Ministranten – Ministrantenaufnahme

Am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember 2017 waren die Ministranten Mittelpunkt beim Familiengottesdienst. Die Neuen wurden vorgestellt und haben sich für ihren Dienst bereit erklärt. Wir freuen uns darüber sehr und danken den Eltern, die ihren Kindern ermöglichen, als Ministrant(in) in unserer Pfarre mitzuarbeiten.



Unsere neuen Ministranten:

Foto (von links): Rene Thaler, Anna Lena Schneeberger, Magdalena Eder und Maria Erharter

Gottesdienstordnung

OBERAU		NIEDERAU	
MÄRZ			
25	PALMSONNTAG		
10.00	Palmweihe + Familiengottesdienst	9.45	Palmweihe + Pfarrgottesdienst
29	GRÜNDONNERSTAG		
19.00	Messfeier vom Letzten Abendmahl	19.30	Messfeier vom Letzten Abendmahl
30	KARFREITAG		
15.00	Kinderfeier	15.00	Kinderfeier
19.00	Karfreitagsliturgie	19.30	Karfreitagsliturgie
31	KARSAMSTAG		
20.30	Die Feier der Osternacht	20.30	Die Feier der Osternacht
APRIL			
1	OSTERSONNTAG		
10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst
2	OSTERMONTAG		
10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst
27	19.00	Nachtanbetung	
28	19.00	Wortgottesdienst	19.00
29	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00
			Erstkommunion
MAI			
6	10.00	Florianigottesdienst	10.00
			Pfarrgottesdienst
10	CHRISTI HIMMELFAHRT		
	10.00	Erstkommunion	10.00
			Festgottesdienst
13	10.00	Pfarrgottesdienst - Muttertag	10.00
			Pfarrgottesdienst
20	PFINGSTSONNTAG		
	10.00	Festgottesdienst - Stundgebet	10.00
			Festgottesdienst
	19.00	Feierliche Maiandacht	
21	PFINGSTMONTAG		
	10.00	Pfarrgottesdienst - Stundgebet	10.00
			Pfarrgottesdienst
	19.00	Abschluss d. Stundgebets	
25	FRONLEICHNAM		
31	LANGE NACHT DER KIRCHEN		
	10.00	Festgottesdienst + Prozession	10.00
			Festgottesdienst + Prozession
JUNI			
10	HERZ – JESU – SONNTAG		
	10.00	Festgottesdienst + Prozession	10.00
			Pfarrgottesdienst – WGF
16	F I R M U N G der Firmlinge des Pfarrverbandes Wildschönau in O B E R A U		
17	10.00	Familiengottesdienst	10.00
			Pfarrgottesdienst
		Kindersegnung zum „Tag des Lebens“	
JULI			
1	10.00	Goldenes Priesterjubiläum vom Pfr. Josef Aichriedler	10.00
			Pfarrgottesdienst – WGF

Gottesdienstordnung

AUFFACH		THIERBACH	
MÄRZ			
18	Tagesanbetung		8.30
			Pfarrgottesdienst
25	PALMSONNTAG		
8.30	Palmweihe + Pfarrgottesdienst	8.30	Palmweihe + Pfarrgottesdienst
29	GRÜNDONNERSTAG		
20.00	Messfeier vom Letzten Abendmahl	18.30	Messfeier vom Letzten Abendmahl
30	KARFREITAG		
15.00	Kinderfeier		
20.00	Karfreitagsliturgie	19.00	Karfreitagsliturgie
31	KARSAMSTAG		
	Wir beten beim Heiligen Grab	20.00	Die Feier der Osternacht
APRIL			
1	OSTERSONNTAG		
5.00	Die Feier der Osternacht	8.30	Festgottesdienst
2	OSTERMONTAG		
8.30	Festgottesdienst	8.30	Festgottesdienst
8	WEISSER SONNTAG		
8.15	Erstkommunion	8.30	Pfarrgottesdienst
MAI			
5	19.00	Florianigottesdienst	
10	CHRISTI HIMMELFAHRT		
	8.30	Festgottesdienst	8.30
			Festgottesdienst
12	19.00	Muttertagsgottesdienst	
20	PFINGSTSONNTAG		
	8.30	Festgottesdienst	8.30
			Festgottesdienst
21	PFINGSTMONTAG		
	8.30	Pfarrgottesdienst	8.30
			Pfarrgottesdienst
30			20.00
31	FRONLEICHNAM		
	8.30	Festgottesdienst + Prozession	
JUNI			
3	8.30	Pfarrgottesdienst	8.30
			Familiengottesdienst Tag des Lebens
8	HERZ – JESU – FEST		
	19.00	Festgottesdienst + Prozession	
10	HERZ – JESU – SONNTAG		
	8.30	Pfarrgottesdienst – WGF	8.30
			Festgottesdienst + Prozession
16	F I R M U N G der Firmlinge des Pfarrverbandes Wildschönau in O B E R A U		
JULI			
8	10.00	Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer u. Einweihung des neuen Pfarrhofs	8.30
			Pfarrgottesdienst

Das Sakrament der Ehe

In unserer Reihe über die sieben Sakramente kommen wir zum Sakrament der Ehe - damit endet auch diese Reihe.

Wie das Sakrament der Weihe dient auch das Sakrament der Ehe der Gemeinschaft, zuerst der Gemeinschaft von Mann und Frau.

Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen und sie zur Gemeinschaft bestimmt. Im Sakrament der Ehe kommt diese innigste Gemeinschaft zwischen Mann und Frau zum Ausdruck. Im Matthäusevangelium heißt es dazu, dass sie „nicht mehr zwei, sondern eins“ sind.

Geschlossen wird das Sakrament der Ehe bei der kirchlichen Trauung. Dabei spenden sich die Brautleute dieses Sakrament selbst. Sie versprechen sich ein Leben lang in Liebe und Treue beizustehen und einander zu achten und zu ehren. Der anwesende Priester oder Diakon bestätigt im Namen der Kirche, dass das Brautpaar den Bund der Ehe geschlossen hat. Weiters erlebt der Priester oder Diakon den Brautleuten den Segen Gottes.

Zu einer sakramentalen Ehe gehören ganz wesentlich drei Elemente: Zuerst einmal müssen die Brautleute in völliger Freiheit „Ja“ zueinander sagen. Dann müssen sie aber auch versprechen, dass sie diesen Bund fürs ganze Leben schließen wollen. „... bis der Tod uns scheidet.“, heißt

es dazu im Trauungsspruch. Und schließlich gehört auch die Offenheit für Kinder dazu. Das heißt das Brautpaar muss bereit sein, Kindern das Leben zu schenken.

Der Bund der Ehe ist deshalb unauflöslich, weil er Abbild des Bundes zwischen Christus und seiner Kirche ist. Wie dieser Bund nicht aufgelöst werden kann, so kann auch der Bund zwischen zwei gültig kirchlich Getrauten nicht gelöst werden. Zeichen dieser lebenslangen Treue ist der Ring, den sich die Brautleute bei der Trauung gegenseitig anstecken.

Durch das Sakrament der Ehe dürfen die Brautleute vertrauen, dass Gott seine Liebe und Treue für den gemeinsamen Lebensweg schenkt. Darum heißt kirchlich heiraten vor allem auf die Hilfe und den Segen Gottes zu vertrauen. Deshalb sollte man auch nicht auf dieses Sakrament für den gemeinsamen Lebensweg verzichten.

Aber das Sakrament der Ehe dient nicht nur dem Wohl der Eheleute, sondern der Gemeinschaft allgemein. Denn das Brautpaar erklärt sich auch bereit, sich als christliche Eheleute in der Kirche und der Welt einzubringen. Denn letztlich ist die Familie die Grundzelle unserer Gesellschaft.



EINLADUNG zum GOLDENEN PRIESTERJUBILÄUM von Pfr. GR JOSEF AICHRIEDLER

Am Sonntag, 01. Juli 2018 feiern wir um 10 Uhr mit ihm die **Festmesse**. Festpredigt von Pfr. GR Franz Auer

Anschließend gehen wir in die Mehrzweckhalle der NMMS Wildschönau und wollen unseren Jubilar hochleben lassen.

Unser Jubilar bittet, für ihn persönlich keine Geschenke zu bringen. Wenn aber jemand etwas geben will, besteht die Möglichkeit, in Solidarität mit der Weltkirche einen Beitrag für unsere Wildschönauer Missionsschwester Monika Schoner in Arusha/Tansania/Afrika zu leisten.





Ein Wasserträger in Indien trug jeden Tag auf seinen Schultern einen schweren Holzstab, an dem rechts und links je ein großer Wasserkrug befestigt war. Einer der Krüge hatte einen Sprung. Der andere hingegen war perfekt geformt und mit ihm konnte er am Ende seines langen Weges vom Fluss zum Haus seines Herren eine volle Portion Wasser abliefern. In dem kaputten Krug war hingegen immer nur etwa die Hälfte des Wassers, wenn er am Haus ankam. Zwei Jahre lieferte der Wasserträger seinem Herren einen vollen und einen halbvollen Krug. Der perfekte der beiden Krüge war natürlich sehr stolz darauf, dass er immer eine volle Portion transportieren konnte. Der Krug mit dem Sprung hingegen schämte sich, dass er durch seinen Makel nur halb so gut war. Nach zwei Jahren Scham hielt der kaputte Krug es nicht mehr aus und sprach zu seinem Träger: „Ich schäme mich so für mich selbst und ich möchte mich bei dir entschuldigen.“ Der Wasserträger schaute den Krug an und fragte: „Wofür denn? Wofür schämst du dich?“

„Ich war die ganze Zeit nicht in der Lage,

das Wasser zu halten, so dass du durch mich immer nur die Hälfte zum Haus deines Herren bringen konntest. Du hast die volle Anstrengung, bekommst aber nicht den vollen Lohn, weil du immer nur anderthalb statt zwei Krüge Wasser ablieferst“, sprach der Krug.

Dem Wasserträger tat der alte Krug leid und er wollte ihn trösten. So sprach er: „Achte gleich einmal auf den Wegrand, wenn wir nach Hause gehen!“ Der Krug konnte daraufhin ein wenig lächeln und so machten sie sich auf den Weg und er sah viele Wildblumen. Am Ende des Weges jedoch fühlte sich der Krug wieder ganz elend und entschuldigte sich erneut zerknirscht bei dem Wasserträger.

Der aber erwiderte: „Hast du die Wildblumen am Straßenrand gesehen? Ist dir aufgefallen, dass sie nur auf deiner Seite des Weges wachsen, nicht aber auf der, wo ich den anderen Krug trage? Ich wusste von Beginn an über deinen Sprung. Und so habe ich einige Wildblumensamen gesammelt und sie auf deiner Seite des Weges verstreut. Jedes Mal, wenn wir zum Haus meines Herren liefen, hast du sie gewässert. Ich habe jeden Tag einige dieser wundervollen Blumen pflücken können und damit den Tisch meines Herren dekoriert. Und all diese Schönheit hast du geschaffen.“

Liebe Kinder, verzagen wir nicht, wenn einmal etwas schiefgeht, wenn etwas im Leben kaputt wird. Meistens erfahren wir erst später wozu es gut war.



*Eure
Lisi*

**Pfarrwallfahrt des
Pfarrverbandes
Wildschönau**

14. / 15. April 2018

Goldenes Priesterjubiläum

**von Pfr. Josef Aichriedler
Sonntag, 01. Juli um 10 Uhr
in Oberau**

Festgottesdienst

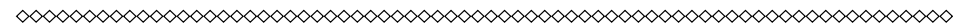
**mit WB Dr. Hansjörg Hofer
Sonntag, 08. Juli um 10 Uhr
in Auffach mit Segnung
des neuen Pfarrhofs**

Firmung 2018

**Samstag, 16. Juni um 17 Uhr
in Oberau
Firmspender: Abt
Eduard Fischnaller**

Erstkommunionen 2018

**Auffach Sonntag, 08. April um 08.15 Uhr
Niederau Sonntag, 29. April um 10 Uhr
Oberau Christi Himmelfahrt, 10. Mai um 10 Uhr**



PFARRBRIEF WILDSCHÖNAU **Ostern 2018** - Nr. 31 2018/1
Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrgemeinden:
St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,
St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach
Herausgeber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt Oberau, Kirchen, Oberau 108, 6311 Wildschönau
Fotos: Elisabeth Schellhorn, Peter Sturm, Hansi Schoner,
Sandra Mörschbacher, Walter Klingler

pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net • www.pfarrverband-wildschoenau.at

Gesamtherstellung: [mg-design.at] werbeagentur



Segnung der Dorfkrippe



Krippenausstellung Oberau



Ministranten Niederau



Kindergarten Thierbach



Dreikönigsaktion Auffach



Erstbeichte Oberau



Firmlinge Auffach



Erstbeichte Niederau